

Geschäftsführung:
Fachdienst Kultur, Museen und Archiv

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 10.09.2020

im Foyer des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | | |
|--|--------------------------|---|
| Herr Rolf Breucker | SPD | |
| Ratsherr Jan Eggermann | SPD | |
| Herr Fabian Ferber | SPD | |
| Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke | SPD | Vertreter für Ratsherrn Sebastian Wagemeyer |
| Ratsfrau Brunhilde Gromball | FDP | Vertretung für Frau Martina Kunze |
| Ratsfrau Karin Hertes | SPD | |
| Frau Sabine Rigas-Gülde | CDU | |
| Frau Barbara Tümsmeyer | SPD | |
| Ratsherr Jens Voß | SPD | Vertreter für Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szer- merski-Kasperek |
| Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß | CDU | |
| Herr Martin Kahler | CDU | |
| Herr Philipp Kallweit | SPD | |
| Ratsherr Lucas Karich | CDU | |
| Herr Ulrich Klebeck | FDP | |
| Herr Matthias Wagner | Bündnis 90/Die Grünen | |

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Markus Scheidtweiler

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Frau Jessica Struckmeier
Herr Dr. Eckhard Trox
Frau Dr. Susanne Conzen

Herr Tim Begler
Frau Rebecca Egeling
Frau Dagmar Plümer

Schriftführung:

Herr Andi Fritsch

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Ratsherr Peter Oettinghaus | Alternative für Lüdenscheid |
| Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek | SPD |
| Herrn Sebastian Wagemeyer | SPD |
| Frau Sura Acun-Türkyilmaz | Linke Liste Lüdenscheid |
| Frau Martina Kunze | FDP |
| Frau Magdalena Schulte | CDU |

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Hans-Ludwig Knau
Frau Michaela Wortmann

Beratende Mitglieder Integrationsrat

| | |
|------------------|------------------------------|
| Frau Zehra Kayis | Ditib Lüdenscheid |
| Frau Sandra Manß | Internationale Liste der SPD |

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:19 Uhr

1. Bestellung eines Schriftführers

Beschluss:

Herr Fritsch wird zum Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 16 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

**2. Fortschritt des Denkmalpflegeplans für die Altstadt
Vorlage: 184/2020**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren Gudewer und Witter des Bochumer Büros „STADTGUUT“, welche in einer Präsentation über den aktuellen Zwischenstand der Entwicklung zur Erstellung des Denkmalpflegeplans für die Altstadt berichten. Der Denkmalpflegeplan wird einerseits bürgernahe Informationen über die Geschichte der Stadt Lüdenscheid enthalten und andererseits als wissenschaftliche Arbeitsgrundlage mit Handlungsempfehlun-

gen für den historischen Gebäudebestand fungieren können. Weiter nimmt der Plan für Lüdenscheid spezifische Besonderheiten wie Kunst im Öffentlichen Raum auf.

Der Denkmalpflegeplan soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein und wird vorher noch einmal dem Ausschuss vorgestellt.

Der Bericht über den Fortschritt des Denkmalpflegeplans für die Altstadt wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

3. Mündlicher Bericht über die allgemeinen Betriebszahlen 2019 der Stadtbücherei

Frau Plümer gibt anhand einer schriftlichen Auswertung einen Überblick über die Entwicklung der Benutzungsgebühren, der Anzahl der gebuchten Beiträge, der Neuanmeldungen sowie der allgemeinen Betriebsdaten der Stadtbücherei für das Jahr 2019.

Die Zusammenfassung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

4. Bericht zum Sachstand der Finanzierung der Neuen Dauerausstellung und Zeitperspektiven der Umsetzung Vorlage: 166/2020

Herr Dr. Trox spricht den Besuch der Ministerin Scharrenbach und ihre Zusage für den Landeszuschuss durch das Förderprogramm „Heimatzeugnis“ am Vortag an.

Ihm gehe es nun darum, die Ausschussmitglieder darauf vorzubereiten, dass sich das Geschichtsmuseum auf die Realisierung der Neuen Dauerausstellung konzentrieren werde und daher das Programm im Wechselausstellungsbereich zurückgefahren werden müsse. Grund dafür sei auch, dass zum Beispiel Bereiche im Erdgeschoss als Zwischendepotfläche dienen müssten.

Herr Dr. Trox erwähnt, dass im kommenden Jahr eine Fenstersanierung im 1. OG. des Geschichtsmuseums anstehe, wie sie bereits zuvor schon im Bereich der Galerie stattgefunden habe. Diese Fenstersanierung müsse im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen werden, damit es keine Baukollisionen mit den Arbeiten der Neuen Dauerausstellung gebe.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

5. Galerie der Stadt

5.1. Mündlicher Bericht Hoehme-Ausstellung / Ausstellungskooperation

Frau Dr. Conzen berichtet, dass die Gerhard-Hoehme-Ausstellung in der vergangenen Woche eröffnet worden sei. Sie sei sehr froh, dass die Eröffnung trotz Corona habe stattfinden können und gut besucht war.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

5.2. Bericht zum Umgang mit Stiftungen / Schenkungen von Gegenständen (Gemälden/Grafiken/Skulpturen) künstlerischen bzw. kunsthandwerklichen Charakters an die Stadt Lüdenscheid

Vorlage: 185/2020

Frau Dr. Conzen berichtet, dass – begründet durch die steigende Alterung der Bevölkerung und die Sorge um den Fortbestand persönlicher Sammlungen – vermehrt Anfragen zur Übernahme von als kulturell und/oder künstlerisch bedeutsam eingeschätzter Gegenstände an die Galerie der Stadt Lüdenscheid herangetragen würden. Diese Anliegen müssten kritisch beurteilt werden, denn derzeit handle die Städtische Galerie nach einem konsequenten Sammlungsprofil, dass eine fachliche Einordnung und gegebenenfalls fachliche Aufarbeitung voraussetzen würde. Die Einrichtungsleitung müsse dann bei solchen Anfragen in angemessener Weise antworten, dass bestimmte Dinge nicht zum Sammlungskonzept der Galerie gehörten und damit auch nicht in die Sammlung aufgenommen werden könnten. Sonst hätte man mit der Zeit ein riesiges Depot mit Objekten, die in keiner Weise mit der Kunstsammlung der städtischen Galerie zu tun hätten.

Nach konstruktiver Diskussion wird der Wunsch des Kulturausschusses deutlich, den Bestand der Städtischen Galerie – wenn möglich – sinnvoll zu erweitern. Frau Dr. Conzen solle sich mit einer Neuausrichtung oder Ergänzung des jetzigen Sammlungsprofils auseinandersetzen und weiterhin ansprechbar für die Bürger sein. Sie solle bei Expertisen behilflich sein und gegebenenfalls vermittelnd tätig werden.

Frau Fr. Conzen weist darauf hin, dass das derzeitige Sammlungskonzept ist stichpunktartig auf der Internetseite der Stadt Lüdenscheid im Abschnitt der Städtischen Galerie zu finden sei.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6. Kulturhaus

6.1. Vorstellung des Hygiene-Konzepts

Vorlage: 162/2020

Herr Biedebach erläutert, wie die Erarbeitung des Hygienekonzeptes erfolgt ist und welche Hauptpunkte das Konzept des Kulturhauses nach Vorgabe der aktuellen Coronaschutzverordnung NRW enthält.

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam merkt an, dass er von einer Vielzahl von Abonnenten gefragt worden sei, wo denn die Abo-Ausweise seien.

Frau Egeling antwortet, dass bereits eine Pressemitteilung an die Lüdenscheider Nachrichten gegangen sei, dass bis zum 16. September die Abos versandt werden. Man habe die Genehmigung des Gesundheitsamtes für das Hygienekonzept abwarten wollen, bevor man die Abonnenten habe informieren können.

Die Vorstellung des Hygienekonzeptes wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6.2. Vorstellung der neuen Kulturhauswebsite

Frau Egeling trägt vor, wie das neue Corporate Design der Website entstanden ist und stellt im Folgenden die verschiedenen Menüpunkte und Funktionen der Website vor. Die neue Website sei ab dem morgigen Tag online.

Die Vorstellung der neuen Kulturhauswebsite wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6.3. Vorstellung des neuen Ticketing-Systems

Frau Egeling schildert den Prozess der Beauftragung des neuen Ticketing-Systems und trägt dessen neue Funktionsweise vor.

Die Vorstellung des neuen Ticketing-Systems wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6.4. Preis-Erhöhung durch Änderung der Vorverkaufsgebühren Vorlage: 186/2020

Frau Wieczorrek erklärt, dass sich durch das neue Ticketsystem Biletix / Ticketmaster der Ticketrohpreis um ca. 0,50 € für die dem Kulturhaus angeschlossenen externen Vorverkaufsstellen und somit auch für die Endkunden erhöhen wird. Dies habe keine Auswirkung auf die im eigenen Haus verkauften Tickets.

Die Preis-Erhöhung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6.5. Erhöhung des Kulturhaus-Etats um 30.000 Euro zugunsten der Programmqualität Vorlage: 164/2020

Frau Egeling stellt dar, dass sie gelegentlich Zuschriften von Kunden erhalte, die sich den Auftritt berühmter Schauspieler im Kulturhaus so wie früher wünschten. Ebenfalls werde nach Opern oder Tanzprogrammen gefragt. Sie müsse dann solchen Anliegen ein Stück weit eine Absage erteilen, da der dafür zur Verfügung stehende Etat nahezu vollständig für die bereits bestehenden Aboreihen aufgebraucht werde.

Da der Etat seit den Achtzigerjahren gleich geblieben sei und Preissteigerungen nicht berücksichtigt worden seien, lägen hochwertige Produktionen inzwischen für das Kulturhaus außerhalb der Reichweite. Dadurch stehe man auch im interkommunalen Vergleich mit den Nachbarstädten sehr schlecht da. Seit Jahren sei es nicht mehr möglich, zum Beispiel Theater- wie Kammerstücke aus München oder Stücke mit berühmteren Schauspielern, bei denen die Gage höher sei, einzuladen.

Es habe sich ein Negativkreislauf entwickelt, der darauf basiere, dass die Programmqualität abnehme und man dadurch dann Abonnenten verliere. Ihr Ziel sei es, durch die Erhöhung des Etats von 30.000 € zunächst einmal die bestehenden Programmangebote wieder qualitativ anzuheben. Dies hätte dann die Auswirkung, dass man höhere Einnahmen erzielen würde, wenn man z.B. Stücke mit berühmten Schauspielern aufführte. Ihre Hoffnung sei, dass den Mehrausgaben so auch Mehreinnahmen entgegenstehen würden. Zwar sei aktuell wegen der Corona-Situation zunächst mit einem Einbruch der Einnahmen zu rechnen, jedoch solle das Geld dafür genutzt werden, die Spielzeit 2021/2022 zu planen.

Abschließend merkt Frau Egeling an, dass dem Beschluss des Haushaltplans 2021 vorgegriffen werden müsse. Der Grund dafür sei, dass die Leitmesse für Gastspieltheaterstücke bereits im Oktober 2020 stattfinden werde und daher auch die künstlerischen Entscheidungen für das Programm 2021 / 2022 bereits zu diesem Zeitpunkt getroffen werden müssten.

Ratsherr Voss merkt an, dass das Budget auch mit einer Erhöhung um 30.000 € sehr knapp bemessen sei. Dies müsse in den kommenden Jahren im Kulturausschuss geprüft und gegebenenfalls diskutiert werden, ebenso eine Preisanpassung.

Ratsherr Weiß merkt an, dass es zunächst gelingen müsse, die Leute in das Kulturhaus zu bringen, bevor man weitere Entscheidungen treffen könne, wie z.B. eine Preiserhöhung. Insgesamt befürwortet die CDU-Fraktion „mehr Geld für mehr Qualität“.

Beschluss:

Nr.1:

Einer Erhöhung des Kulturhaus-Etats um 30.000€ im Vorgriff auf den Haushalt 2021 zu Gunsten der Programmqualität der bestehenden Aboreihen wird zugestimmt.

Nr. 2:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Veranstaltungsprogramm der Spielzeit 2021/2022 Produktionen um den entsprechend des unter Ziffer 1 erhöhten Etats zu beplanen. Die Vertragsabschlüsse für die Spielzeit 2021/22 werden – nach Genehmigung der Programminhalte durch den Kulturausschuss im Dezember 2020 bzw. Januar 2021 – schon vor Beginn des Haushaltsjahres 2021 bzw. 2022 um den erhöhten Etat getätigt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 16 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

6.6. Programmentwicklung für Zielgruppen zwischen 20 und 40 Jahren

Frau Egeling legt dar, dass man lediglich acht Prozent des Gesamtetats des Kulturhauses für die Zielgruppe zwischen 20 und 40 Jahren ausgeben. Gerade in Zeiten von Corona müsse man überlegen, ob man die Zielgruppe der über Vierzigjährigen, über Fünfzigjährigen und über Sechzigjährigen noch erreiche oder inwiefern man auch und verstärkt das Augenmerk auf eine jüngere Zielgruppe richten müsse, welche in den letzten Jahren ein Stück weit zu kurz gekommen sei. Dieses Thema wolle sie gemeinsam mit der Politik und mit Bürgerinnen und Bürgern in Hinblick auf die Frage diskutieren, dass das Kulturhaus den Auftrag habe, alle Zielgruppen in Lüdenscheid zu erreichen.

Ratsherr Weiß merkt an, dass es in Hinblick auf den Etat kein Gegeneinander der älteren und jüngeren Altersgruppen geben solle, wieviel man jeweils für welche Gruppe aufwende.

Frau Egeling bekräftigt, dass Sie für beide Zielgruppen etwas tun wolle.

7. Bericht zur Wortmarke "Innovatia" Vorlage: 169/2020

Dr. Trox erinnert daran, dass der Begriff „Innovatia“ für die neue Dauerausstellung in einem langfristigen Arbeitsprozess ins Gespräch gebracht worden sei. Bei dem Begriff „Innovatia“ gehe es nicht um einen neuen Titel für das Museum. Dieser bleibe „Museen der Stadt Lüdenscheid“. Sondern einzig die neue Dauerausstellung trage den Namen „Innovatia“. Der vollständige Titel solle zukünftig „Innovatia im Stadt- und Geschichtsmuseum Lüdenscheid“ lauten.

Dr. Trox erklärt, dass er anderen Begriffen gar nicht widersprechen wolle. Er sei aber der Meinung, dass „Innovatia“ ein guter Marketingbegriff sei. Dieser würde Fantasie auslösen und sei kreativ. Andere in der Vergangenheit benannte Titel seien zu konkret formuliert, wodurch man thematisch in eine falsche Richtung geleitet werden könne. Zu allgemeine Ti-

tel, wie zum Beispiel „Stadtmuseum“, würden hingegen keine Neugier insbesondere bei überregionalen Besuchern wecken. Dagegen könne die Verbindung der Begriffe „Stadt“ und „Innovation“ in dem geplanten Titel ein Alleinstellungsmerkmal sein. Daher sei es wichtig, den Titel „Innovatia“ beim Deutschen Marken- und Patentamt als Wortmarke anzumelden.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen: Statt des Titels "Innovatia", Einführung eines Namenswettbewerbes

Herr Wagner äußert, dass das Museum insgesamt besser von der Bevölkerung angenommen werde, wenn ein Namenswettbewerb unter allen Lüdenscheider Bürgerinnen und Bürgern stattfinde. So könne eine bessere Verbindung zwischen dem, was im Museum gedacht und gemacht werde, sowie dem Denken und Empfinden in der Bevölkerung entstehen.

Sowohl die CDU- wie auch die SPD-Fraktion schließen sich vollumfänglich der Argumentation von Herrn Dr. Trox an und folgen somit dem Vorschlag, den Titel „Innovatia“ zu verwenden.

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen mit Stimmmehrheit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 1 |
| Nein-Stimmen: | 14 |
| Enthaltungen: | 1 |

7.2. Beschluss: "Innovatia" als Name für die Neue Dauerausstellung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam bringt einen Beschlussvorschlag ein, mit dem der Ausschuss über den Namen für die neue Dauerausstellung abstimmen soll.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, dass die neue Dauerausstellung den Namen „Innovatia im Stadt- und Geschichtsmuseum Lüdenscheid“ tragen soll.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 16 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

8. Vorstellung des Projektes „Paint The Wall“ seitens des Vereins Onkel Willi und Söhne

Herr Czech und Herr Wortmann von dem Verein Onkel Willi und Söhne stellen das Street-Art-Projekt „Paint The Wall“ vor. Herr Czech erläutert, dass das Thema vor circa vier Jahren als Idee in Ihren Visionen zur Aufwertung der Innenstadt begonnen habe. Die Vision bestand darin, Street-Art an die Fassaden der Lüdenscheider Innenstadt zu bringen. Vor zwei Jahren habe man sich dann unter anderem mit Herrn Bärwolf und Frau Dr. Conzen zusammenge-

funden, um zu schauen, welche Flächen sich in der Innenstadt eignen würden, um gestaltet zu werden. Man habe für Lüdenscheid hochkarätige Künstler gewinnen können und wolle die Vision jetzt realisieren. Das Thema, von welchem die Künstler sich bei Ihren Ideen leiten lassen sollen, laute „Den Kindern gehört die Zukunft“.

Im Folgenden präsentiert Herr Czech Entwürfe und Beispiele an den verschiedenen Fassaden in Form von Retuschen anderer bestehender Werke der jeweiligen Künstler. Er merkt an, dass die Künstler in ihrer Gestaltung zum Thema grundsätzlich frei seien. Es gäbe lediglich einige Vorgaben, was nicht in die Kunstwerke einfließen solle, wie z.B. politische Aussagen oder Gewaltdarstellungen.

Zum Schluss präsentiert Herr Czech einen möglichen Entwurf zur Gestaltung der Fassade des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Dieser besteht aus einem großen Portrait von Hans und Sophie Scholl und findet sehr großen Zuspruch im Ausschuss. Es wird zusätzlich darauf hingewiesen, dass sich der Schulausschuss damit befassen muss.

Im Gremium herrscht Konsens darüber, dass das gesamte Street-Art-Projekt eine gute Sache für Lüdenscheid sei, da es die Urbanität der Stadt sichere und Leute in die Stadt bringen könne. Das private Engagement wird seitens der Verwaltung sehr begrüßt.

Die Vorstellung des Projektes wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

9.1. Sachstand Hotopstraße 9

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam fragt nach dem Sachstand zum Denkmal Hotopstraße 9.

Frau Struckmeier erläutert, dass die Hotopstraße 9 wieder in den Besitz der Stadt Lüdenscheid übergegangen sei. Der Schlüssel sei aber noch nicht übergeben worden. Dies könne erst geschehen, wenn der Grundbucheintrag erfolgt ist. Was mit dem Gebäude nun passiere und wie die Stadt damit umgehe, dazu könne aktuell noch nichts gesagt werden, da man sich noch in der internen Diskussion darüber befinde.

Herr Bärwolf bezieht sich auf den kürzlich veröffentlichten Artikel in den Lüdenscheider Nachrichten zu diesem Thema und merkt an, dass er eventuelle Anschuldigungen in Pressemitteilungen gegenüber der Bauordnung zurückweisen müsse. Es seien zu keinem Zeitpunkt vollständige Antragsunterlagen vorhanden gewesen. Diese seien zwar mehrfach nachgefordert worden, aber es sei nie ein bearbeitungsfähiger Zustand vorhanden gewesen.

9.2. Digitales Angebot der Stadtbücherei

Frau Plümer informiert kurz darüber, dass die Stadtbücherei das Angebot digitaler Datenbanken, wie der Brockhaus-Enzyklopädie, ausweiten wolle. Des Weiteren solle ein Projekt entwickelt werden, bei dem Veranstaltungen digital mitgestaltet und die Leseförderung unterstützt werden können.

10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

10.1. Bekanntgaben

Keine Wortmeldung.

10.2. Beantwortung von Anfragen

Keine Wortmeldung.

10.3. Anfragen

Keine Wortmeldung.

gez. Adam

Vorsitzender

gez. Fritsch

Schriftführer